

Ereignisse in der Gemeinde Lage im Jahr 2017

Traditionelles Handgiften

Viele Gemeinden laden zu Beginn des Jahres zu einem Empfang, in Lage lädt man zum Handgiften. Die traditionelle Bezeichnung vereint Handschlag und Gabe. In Lage werden die Bürger mit einem hochprozentigen Söpie begrüßt.



Anstoßen auf das neue Jahr: In Lage haben am Montag (von links) Bürgermeister Hindrik Bosch und Samtgemeindebürgermeister Günter Oldekamp den Mitgliedern der Dorf-, Burg- und Mühlenfreunde, Derk Reurik und Hermann Gellink einen kleinen Neujahrstrunk eingeschenkt. Die beiden Mühlenfreunde hatten gemeinsam mit weiteren Vereinsmitgliedern die Bewirtung der Versammlung übernommen

Quelle: GN 3.1.2017

Lages Eichenallee verliert sieben Bäume

Kreis: Bäume in Lage nicht verkehrssicher – Fällung im Februar

Im Zuge von Baumpflegearbeiten in der Eichenallee in Lage war festgestellt worden, dass sieben Eichen der Allee nicht mehr verkehrssicher sind und kurzfristig weichen müssen. Die Stiftung Twickel wird die Fällung der sieben Bäume bis Ende Februar umsetzen. Im Bereich der Eichenallee kann es aufgrund der Fällarbeiten zu Behinderungen kommen. Die Verkehrssicherheit in der Eichenallee war nicht mehr gewährleistet. „Die zu fällenden Bäume sind aufgrund einer starken Vergreisung in einem schlechten Zustand.

Mehrere Eichen zeigen zudem offene Morschungen mit sehr starker Holzersetzung bei gleichzeitiger Verringerung der Restwandstärken der Stämme.



Einer der kranken Eichen in der Allee Quelle GN 17.2.2017

In der Eichenallee dort der Kahlschlag

Bürgermeister und Stiftung Twickel befürworten Neubepflanzung in Lage

Vor wenigen Tagen wurden in der Eichenallee in Lage sieben Eichen zur Verkehrssicherheit gefällt. Die niederländische Stiftung Twickel, der das Gelände gehört, und Lages Bürgermeister Hendrik Bosch möchten nun alle Bäume sägen lassen.

Die Stiftung hat mit einem Hubsteiger deshalb die Eichen begutachtet und festgestellt, dass etwas getan werden muss. Baumpflegearbeiten seien nicht mehr ausreichend. Der Zustand der Eichen sei zu schlecht. Jeder gefällte Baum muss durch einen neuen ersetzt werden. Im Schatten anderer Bäume entwickeln sich Eichen allerdings nicht richtig. Da Eichen viel Zeit zum Wachsen bräuchten, würden 50 bis 100 Jahre vergehen, bis die Allee ihr bekanntes Antlitz zurückerhält.

Dier alten Bäume nach und nach zu ersetzen, hält Bosch für aus einem weiteren Grund für eine schlechte Idee: „dann hätte wie eine Allee mit kleinen, mittleren und großen Bäumen. Das sieht nach nichts aus. Ähnlich sieht es auch die Stiftung Twikel.

Nun steht die Idee im Raum, auch alle anderen Eichen zu fällen und die Allee neu zu bepflanzen. Ohne Genehmigung der Denkmalsschutzes ist eine Baumfällung nicht möglich



Viele der Bäume entlang der Eichenallee sind unter der Rinde verrottet, wie Bürgermeister Hindrick Bosch an einer gefällten Eiche zeigt.



220 Jahresringe hat ein Fachmann im Stamm einer alten Eiche an der Allee gezählt

Quellen GN 1.3.2017

„Pastor Knoop geht in Frühpension“

Die Mitteilung der stellvertretenden Kirchenratsvorsitzenden und Küsterin der reformierten Gemeinde Gerlinda während der Neujahrsempfang der politischen Gemeinde war kurz und knapp: Aufgrund amtsärztlicher Untersuchungsergebnisse habe die Landeskirche die Frühpensionierung von Pastor Friedrich Knoop beschlossen. Wirksam werde dieses aller Voraussicht nach zum 1. Februar 2017.

Friedrich Knoop ist in Emlichheim geboren und hatte im November 1997 als Vikar in Lage angefangen. 2 Jahre später von der Kirchengemeinde in die Pastorenstelle gewählt. Ab dem 1. August 2013 hat er seinen Dienst je zur Hälfte in den reformierten Kirchengemeinden Lage und Uelsen versehen.



Quelle GN 3.1.2017

Jung und Alt gemeinsam bei Frühjahrsputz in Lage

Aktion mit 200 Beteiligten stärkt das Gemeinschaftsgefühl im Dorf

Dem Aufruf zum „Tag des Dorfes“ in Lage waren erneut mehr große und kleine Bürgerinnen und Bürger gefolgt. Die Müllsammelaktion der Feuerwehr mit der Jugendabteilung wurde hier besonders erwähnt. Ebenso war es eine Augenweide wie die Eltern mit ihren Kindern, sauberen Sand und Schredderholz im Spielbereich verteilten. Spielgeräte und Zäune wurden überholt, Unkraut gezupft und Sträucher und Bäume beschnitten. Großen Dank auch hierfür.

Auch die Schüler der Grundschule engagierten sich. Mithilfe der Eltern wurden Neuanpflanzungen im Umfeld der Schule vorgenommen und Projekte zur Verbesserung der Attraktivität des Schulhofes umgesetzt.

Im Dorf wurden Spielplätze auf Vordermann gebracht. „Frühjahrsputz“ durch die Dorf-, Burg- und Mühlenfreunde. An den Gemeindestrassen und dem Entlastungsweg im Umfeld von Lage wurde ebenso wieder alles hergerichtet.



Quelle: GN 04.04.2017

Neue Grenzerlebnisse



Die Orte Uelsen, Neuenhaus, Lage, Halle, Hesingen, Lattrop und Breklenkamp wollen demnächst näher zusammenrücken und mit einer Reihe von gemeinsamen Veranstaltungen der Grenzregion mehr Aufmerksamkeit schenken. Pate stehen zwei berühmte Söhne.

Die Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden ist vor allem eine Linie auf der Karte, findet Matthijs Wanrooij. Er lebt im Huis te Breklenkamp, einem altem Herrenhaus, das in der niederländischen Ortschaft Breklenkamp bei Lattrop steht, nur wenige Meter vom deutschen Nachbardorf Lage entfernt.

„Unserer Region ist als Einheit zu sehen“ betont er. Vor einiger Zeit nahm der Niederländischer Kontakt zu Den Samtgemeinden Uelsen und Neuenhaus auf und stieß mit seiner Idee einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf offene Ohren. Mit seinen Bemühungen möchte er ein neues Interesse an der Region wecken und damit nicht nur Touristen, sondern auch die Menschen, die hierleben, erreichen.

Der 2019 anstehende 200. Geburtstag von Jongkind ist Matthijs Wanrooij ein guter Anlass für Veranstaltungen. Und auch auf deutscher Seite gibt es etwas zu feiern. 2019 jährt sich zum 400. Mal der Geburtstag von Johan Nieuwhof aus Uelsen, der als Weltreisender bekannt wurde und einst den Kaiser von China besuchte.



Die Grenzregion nach vorne bringen wollen Mattijs Wanrooij (rechte), und seine Mitstreiter. Unter ihnen sind Jan Hermann Schlagelambers (Dritter von links, Dorf-, Burg- und Mühlenfreunde Lage), Herbert Lücken (Vierter von links, Samtgemeinde Neuenhaus) und Jan Momann (Dritter von rechts, VVV Uelsen)

Quelle: GN 19. April 2017

Mit vereinten Kräften Grenzweg saniert

Nachbarschaftshilfe: Lager und Breklenkamper packen ehrenamtlich mit an

Der Oortmanweg, der Lage und den niederländischen Nachbarort Breklenkamp über die grüne Grenze verbindet, ist in dieser Woche saniert worden. Anwohner packten kräftig mit an und brachten des Teilstück zwischen der Neustadtstraße und der Brücke über den Dinkelkanal in Schuss. Dieser Weg wird vor allen von Fahrradfahrern genutzt. Auf niederländischer Seite gehört er der Stiftung Twickel. Der Oortmanweg hat eher den Charakter eines kleinen Schleichweges als den eines stark frequentierten Grenzübergangs. Daher fehlen hierfür öffentliche Mittel. Bürgermeister Bosch fand eine Gemeinschaftslösung mit den Niederländern. Gemeinde Dinkelland stellt Bagger und Fahrer bereit, die Anwohner rückten mit Traktor und Wagen an. Die Gemeinde Lage/Samtgemeinde Neuenhaus machten kurzfristig etwas Geld locker, und so konnten die Arbeiten am Grenzstein 68 erledigt werden.



Quelle: GN 14.07.2017